

Der Vorplatz des I. Stockes hat am Nord- und Süden je eine Tür wie unten. Das obere Stockwerk der Stiege ist frei unter der Decke geführt (Fig. 255); es fehlen deshalb die Stützpfiler, an deren Stelle einfach verzierte Postamente mit Puttenpaaren stehen, deren Laternen fehlen. Von den Putten auf der Balustrade fehlen — nach den Befestigungslöchern zu schließen — zwei. Die Wände sind durch flache Wandpilaster, die gleich den unteren verziert sind, aber auf hohen Postamentpilastern aufstehen und bis zur umlaufenden Karniese reichen, gegliedert; um sie und um die Postamentpilaster verkröpfen sich zwei (beziehungsweise ein) horizontale, geringprofilerte Simse, die zwei (beziehungsweise in den höheren Partien ein) Sockelgeschosse von einem Hauptgeschoß abtrennen. Dieses enthält in jedem Feld — also im N. und S. zwei, im W. drei — je eine Nische, gleich den unteren nur mit flachem Sturzbalken abgeschlossen. Darinnen je eine mythologische Statue wie unten. Auf dem Vorplatz des II. Stockes im N. und S. je eine Tür wie im I., nur ohne Nische, gerade abgeschlossen. Flachdecke mit steinfarbener Bemalung um 1830.

Fig. 255.



Fig. 258 Mirabellpark mit Blick auf das Schloß (S. 204)

### Marmorsaal:

Marmorsaal.

In der Mitte des Westtraktes, den I. und II. Stock einnehmend; rechteckig.

Jede Wand durch zwei abwärts verjüngte Kompositpilaster mit Füllungsstäben im unteren Drittel, vergoldetem Bandwerk im Hauptfeld und hohem leicht geschwungenem Sockel in drei Felder gegliedert, die durch ein gering profiliertes horizontales Gesims in zwei Stockwerke zerfallen. Entsprechende ganz verkümmerte Eckpilaster in den Ecken.

Im Untergeschoß an der östlichen Schmalseite je ein Rundbogenfenster in rechteckiger profilierter Marmorrahmung mit vergoldeten Rosetten an den Laibungen; an der westlichen Seite im Mittelfeld Tür in einfach ornamentierter rosa Marmorrahmung mit einem von Steilvoluten getragenen, geknickten Sturzbalken, dessen Bekrönung zwei Putten um eine vergoldete Vase das Parapet des Fensters darüber überschneidet. In Giebelfeld vergoldetes Rosettengitter und ein weibliches Brustbild in Relief (vergoldet). In den beiden seitlichen Feldern eine Fülltafel aus rosa und gelbem Marmor mit vergoldetem Band- und Rankenwerk und einer Palmette unten, die zu dem umlaufenden Sockel herabführt.